



Vorte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 122.

Welzheim, Sonntag den 9. August 1896.

30. Jahrgang.

Zur Bekämpfung der zur Zeit so zahlreich auftretenden Blattläuse und Blattläuse an den Obstbäumen.

Millionen und aber Millionen von Blattläusen haben unsere jungen Obstbäume, insbesondere das Zwergobst und die Baumschulen, befallen. Infolge meiner sonstigen vielen dienstlichen Verpflichtungen bin ich zur Zeit nicht in der Lage, alle Anfragen zur Bekämpfung dieser Schädlinge schriftlich zu beantworten. Ich verweise auf nachstehendes Bekämpfungsmittel:

Die befallenen und durch Ausfaugen gekrümmten Triebe der Apfel-, Pflaumen- und Kirschbäume tauche man in oder bei zu großer Anzahl besprizt man mit Tabaksub. Die Firma R. Strauß u. Sohn in Cannstatt, Cigarrenfabrik, liefert Tabaklauge das Hektoliter zu 1 Mk. Da aber die entfernt wohnenden Obstzüchter sich diese direkt zu verwendende Tabaklauge nicht gut am Plage holen können, so rate ich von dieser oder den anderen Fabriken in den verschiedenen Gegenden des Landes Tabakstaub zu kaufen. Auf $\frac{1}{2}$ kg werden 10 l kochendes Wasser gegossen und nach 12—24 Stunden die von den Läusen befallenen Pflanzentriebe besprizt, bezw. dort, wo man nur wenige Triebe hat oder die nötigen Arbeitskräfte besitzt, die Triebe in den Absud getaucht. Sollten bei dem ersten Besprizten die Läuse, welche hauptsächlich auf der Unterseite der Blätter sitzen, nicht völlig getötet sein, so ist das Besprizten bei trockener Witterung zu wiederholen. Aufgelöste Preßhese, Kussblätterabsud, Quassiholzabsud sind nicht so wirksam, wie Tabakabsud. Bei Strauß u. Sohn in Cannstatt kostet das $\frac{1}{2}$ kg Tabakstaub nur 5 Pfg.

Blutlausnester, die sich im Frühsommer nur an den Wunden der Apfelbäume, jetzt aber auch an den jungen Apfeltrieben zeigen, wird man hoffentlich nicht mehr durch die teuren Insektenvertilgungsmittel vernichten, sondern einfach die Nester mittelst eines mit Del getränkten, oder mit dem gewöhnlichsten Fette versehenen Lappens zerdrücken. Durch das Zerdrücken werden die meisten Läuse getötet und die nicht zerdrückten Läuse mit dem Delle, bezw. Fette überzogen, so daß sie zu Grunde gehen müssen. Durchschnittlich richten, insbesondere in den Baumschulen und den Spalierobstanlagen, die Blattläuse weit mehr Schaden an als die Blutläuse.

Hohenheim.

Ph. Helbt.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Aug. (V. Deutsches Sängersfest.) Aus Graz ist gestern ein Telegramm an den Ausschuss des Bundes angelangt, worin der Bürgermeister der Stadt Graz seine Freude darüber ausspricht, daß in erster Linie Graz als Festort für das nächste deutsche Sängersfest auszuwählen sei und versichert, daß die gesamte Bevölkerung von Graz die deutschen Sänger auf's Herzlichste und Gastfreundlichste empfangen und ihnen einen angenehmen Aufenthalt bereiten werde.

— Dauerritt um den Kaiserpreis. Am 3. und 4. ds. fand beim Armecorps der Dauerritt um den vom Kaiser für den besten Ritt gestifteten Ehrenpreis statt. An demselben beteiligten sich 13 Offiziere unserer Kavallerieregimenter: 4 Lieutenants vom Dragonerregiment Königin Olga, 1 vom Dragonerregiment König, 2 vom Ulanenregiment König Karl, 1 Stabsoffizier und 5 Lieutenants vom Ulanenregiment König Wilhelm. Der zurückgelegte Weg betrug ca. 140 Kilometer: Stuttgart (Dragonerkaserne), Plochingen Nürtingen, Wehingen, Münsingen und zurück. Mit dem besten Rekort kam Lieutenant Gleich vom Ulanenregiment Königin Olga als Sieger an: er legte die 140 km in 8 Stunden 30 Minuten zurück, den Kilometer in 3,7 Min. Den zweitbesten Rekort erzielte Lieutenant Körber vom Drag.-Reg. Königin Olga mit 9 Std. 45 Min., den drittbesten Lieutenant Bann vom demselben Regiment mit 10 Std. 10 Min.; die nächstfolgenden Lieutenant Frhr. v. Wächter von demselben Regiment mit 10 Std. 15 Min. und Lieutenant Landbeck vom Ulanen-Reg. König Wilhelm mit 10 Std. 25 Min.

Stuttgart, 6. August. Zu der internationalen Hundeaussstellung aller Rassen, welche der Württ. Doggenklub vom 22.—25. d. M. in der Sängershalle veranstaltet, sind bis jetzt über 400 Hunde, zum Teil von hervorragenden Züchtern, angemeldet. Gerednet wird auf eine Beschickung von über 1000 Hunde. Im Programm, das 25 Gruppen mit 847 Klassen enthält, ist auch ein internationales Hundewettrennen, ein Schließen für Dachshunde und Foxterriers und eine Rattenfängerprüfung auf lebende Ratten vorgesehen. — In der Zeit vom 29. Aug. bis 2. Sept. wird im Stadtpark auch eine Pflanzen- und Blumenausstellung abgehalten werden.

— Zwangsinnungen. Die vom Reichsanzeiger veröffentlichte Novelle zur Gewerbeordnung, wonach zur Wahrnehmung der Interessen des Handwerks und zur Regelung des

Lehrlingswesens im Handwerk Innungen, Handwerksausschüsse und Handwerkskammern errichtet werden sollen, steht die Einrichtung von Zwangsinnungen für folgende Gewerbe vor: Barbier, Bäcker, Bandagisten, Böttcher, Brauer, Brunnenmacher, Bürsten- und Pinselmacher, Buchbinder, Buchdrucker, Konditoren, Dachdecker, Drahtzieher, Drechsler, Farben-, Stein-, Zink-, Kupfer-, Stahl-, Färb-, Feilenhauer, Friseur und Perrückenmacher, Gas- und Wasserleitungs-Installeure, Gelb- und Rotgießer, Gerber, Zinn-, Zink-, Metallgießer, Glaser, Glockengießer, Gold- und Silberarbeiter, Graveure, Handschuhmacher, Hutmacher, Kammacher, Klempner, Korbmacher, Kürschner, Kupferschmiede, Maler, Lackierer, Maurer, Metzger (Fleischer), Müller, Mühlenbauer, Musikinstrumentenmacher, Radler, Nagelschmiede, Posamentiere, Sattler, Tischner, Schiffbauer, Schleifer, Schlosser, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Schreiner (Tischler), Schuhmacher, Seifensieder, Siebmacher, Sporer, Büchsen- und Bindenmacher, Sonnen- und Regenschirmmacher Spielwarenverfertiger, Steinmetze, Steinseher, Stricker, Wirker, Stuckateure, Tapezierer, Töpfer, Tuchmacher, Uhrmacher, Vergolder, Verfertiger grober Holzwaren, Wagner (Rade und Stellmacher), Weber, Zimmerer.

— Eine totale Sonnenfinsternis wird am 9. Aug. zu beobachten sein. In ganz Deutschland wird die Sonne bei ihrem Aufgange teilweise verfinstert erscheinen, und zwar ist die Verfinsternung um so größer und dauert um so länger, je weiter ein Ort nach Nordost hin liegt.

Rudwigsburg, 6. August. Der Steckbrief gegen den 51 Jahre alten Schuhmacher Heinr. Theurer von Neckarweihingen, der wegen des Verdachts erlassen worden war, Theurer habe in der Nacht vom 20./21. vorigen Monats in seiner elterlichen Wohnung einen Raubmordversuch verübt und das Haus in Brand gesteckt, ist zurückgenommen worden, da sich der Verdacht als unbegründet erwiesen hat. Der Betreffende arbeitete in der letzten Zeit als Schuhmacher in Würzburg und war namentlich zu der Zeit, als das Verbrechen begangen worden, in seinem Berufe thätig. — In den am Neckar gelegenen Weinbergen von Benningen und Wehingen sind weiche gefärbte Trauben anzutreffen.

Vom Oberamt Gerabronn, 6. Aug. Das achtjährige Töchterchen des Schneidemeisters Stoll in Kirchberg fiel in die hochgehende Jagst. Der Malerlehrling Gg. Mich. Stahl sprang in die Fluten, konnte es jedoch nicht erfassen und mußte mit größter Kraftanstrengung sein eigenes Leben retten. Dessenungeachtet fürzte

er sich einige Hundert Meter entfernt wieder ins Wasser, und dort gelang es ihm, das Kind zu erfassen und noch lebend ans Land zu bringen.

Deutschland.

Hannover, 7. Aug. Der Banker Silberschmidt aus Hameln wurde wegen Beihilfe zur Kuppelerei zu 9 Monaten Gefängnis, 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Eine mitangeklagte Frau Humburg erhielt ein Jahr Zuchthaus, ihre Tochter 3 Monate Gefängnis.

Karlsruhe, 5. Aug. Lieutenant v. Seebach vom Grenadierregiment wurde bei einer Spaziersfahrt auf einem Sig durch die Deichsel eines ihm entgegenraufenden Wagens schwer verletzt. Nierenquetschungen und Blutungen lassen Schlimmes befürchten.

Ausland.

Wien, 6. Aug. An der bulgarisch-türkischen Grenze griffen türkische Truppen, nachdem sie die Grenze überschritten hatten, bulgarische Wachen an. Nach kurzem Gefecht zogen sich die Türken zurück.

Hammerfest, 7. Aug. Ein verwundetes Walroß griff am 25. Juli im Eismeer ein Fangschiff an und stürzte dasselbe um, wobei der Harpunier und zwei weitere Insassen ertranken.

Christiania, 7. Aug. Gestern nachmittag brannte eine Holzstiftfabrik und vier Nachbarhäuser nieder. Infolge Mauereinsturz wurden dabei sechs Personen getötet und dreizehn schwer verletzt, wovon drei während der Verbringung nach dem Hospital starben. Es verblieben drei Kinder seien im Feuer umgekommen.

Saloniki, 6. Aug. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord des hies. Großhändlers und Millionärs Daffer-Effendi. Derselbe erhängte sich. Der Grund dieser That ist unbekannt.

London, 7. August. Das kleine 18 Fuß lange Ruderboot, in dem 2 Leute die Fahrt von Newyork über den Atlantischen Ocean antraten, ist nach 55tägiger Fahrt glücklich in Scilly angekommen.

London, 7. Aug. Der Dampfer „Spree“ ist gestern früh 10 Uhr wohlbehalten in Southampton eingetroffen. Ueberhitzung der Maschine hatte die Verzögerung verursacht.

Newyork, 6. Aug. Nach einer Depesche des „Newyork Herald“ aus Orama in Nicaragua richteten dort am 29. Juli mächtige Flutmassen große Verheerungen an. Nur 15 Häuser des Ortes blieben stehen. Der Schaden wird auf 1 Mill. Dollars geschätzt.

Die Frankenburg.

Roman von Marie Romanh.

74)

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

So ist das, was sie sagen wahr? warf die Baronesse ein.

Ich kann Ihnen keine Aufklärung geben, erwiderte das Mädchen, oder wenigstens sollte ich wissen . . .

Isabella wußte genug. Mit einem leichten Rucke saß sie an der Seite des Kindes und flüsterte: Meine heimliche Hütte stand in einem kleinen Dorfe an der Küste des Meeres; meine Mutter starb, als ich ein Kind war, meinen Vater habe ich niemals gekannt; meine einzige Gespielin, die Leidensgefährtin meiner späteren Tage, war meine Schwester, Elsa mit Namen. Wir gehörten später einem alten Weibe, die sich Madeleine nannte. . . .

Bella! stieß jetzt Elsa hervor; so sind Sie es, — so bist Du es wirklich! Du bist Bella, bist meine Schwester, deren Liebe ich wäh-

rend meiner elenden Kindheit so schmerzlich entbehrt?

Bella antwortete nichts mehr; in selbigem Frohlocken hing sie an der Schwester Brust.

Da lagen sie sich nun wieder in den Armen, die beiden Zwillingsschwestern, und weinten vor Wonne und Glückseligkeit! Da hingen sie aneinander, da hielten sie sich umschlungen, Wange an Wange, Brust an Brust; wie in den seligen Tagen ihrer Kindheit sogten ihre Lippen in dem gegenseitigen Kusse neues paradiesisches Leben ein! Ob längst das Schicksal mit rauher Hand dieses Band der Liebe zertrissen, ob es die Eine zu Glanz und Wohlleben erhoben hatte, die Andere zu Elend herabgedrückt, es konnte nicht die Treue ersticken, welche die Herzen der beiden Schwestern mit einander verbunden hielt! — Gott segne sie!

Das Erscheinen der Baronin störte endlich die Schwestern in der Ueberwallung ihres Glücks. Mit verdrießlicher Geberde verlangte Leonka, daß Isabella sie nach Hause begleite.

Diese erhob sich und trat auf die Mutter zu. Ich habe meine Elsa wiedergefunden, flüsterte sie ihr in die Ohren; o, wie unaussprechlich glücklich bin ich, Mama!

Die Baronin blickte erschrocken im Gemache umher, doch niemand war zugegen, als der alte Professor; sie machte daher eine kurze Verneigung und trat auf den Korridor, indem sie ihre Tochter nach sich zog.

Dr. Reinhardt und Elsa blieben bei der Entseelten allein; sie verbrachten miteinander die Nacht im Gebete.

Victor von Hohenheim hatte von der Gräfin ein Schreiben erhalten, welches ihn ersuchte, ihrem Sohne, dem jungen Grafen Alfred, nach ihrem Scheiden Vormund zu sein. Ein unglücklicher Zufall brachte es mit sich, daß er diese Zellen erst am folgenden Morgen in die Hand bekam; er eilte zur Stelle, fand aber eine schon aufgebahnte Lote.

Am Nachmittage desselben Tages suchten die Baronin und Isabella die stille Zurückgezogenheit der Berg'schen Häuslichkeit auf. Die Seltsamkeit, welche über der Wiedervereinigung der Zwillingsschwestern lag, spottete jeder Beschreibung, aber auch die Uebrigen alle nahmen innigsten Anteil an diesem Glück.

Die Baronin von Hageru hatte sich anfänglich von Elsa und ihren Hausgenossen in stolzer Entfernung gehalten, nachdem sie aber gehört, daß Elsa und Bella rechtmäßige Töchter des Grafen Udo und Erbinnen der Frankenburg seien, und mehr noch, daß Elsa die Braut des Grafen von Hohenheim war, da wurde sie „natürlich“ auch von der Freude ergriffen, und stimmte in den Jubel ein.

Zwei Tage später wurde die Leiche der Gräfin mit feierlichem Pompe nach der Frankenburg überführt.

Das Ende.

Nicht lange wahrte es, so war die Identität der Zwillingsschwestern festgestellt. Beide Mädchen, in Begleitung des Grafen Victor und der Baronin Leonka, begaben sich nach ihrem Geburtsorte Berlammo. Alles, was ausgesagt wurde, ward für richtig befunden; Tante Ulrici und Josepha hielten noch das „Goldene Adler-Hotel“; auch die Großmutter Martini war noch am Leben. Hier jedoch forderte das Schicksal noch ein Opfer: die Matrone ward überwältigt von dem Glücke, die Kinder wiedergefunden zu haben, vom Schlage getroffen.

Victor von Hohenheim verstand es, das Andenken seines Freundes in Ehren zu halten; das Geheimnis der Doppelheirat entzog er vollständig dem Gerede der Welt. Er traf die Einrichtung, daß der junge Graf Alfred als Erbe der Besitzung und Träger des Namens von Sternenberg auf der Frankenburg wohne.

Dr. Meinhardt blieb als Intendant auf der Besitzung und leitete die Erziehung des Knaben bis zu dessen Großjährigkeit.

Also blieb das Verhängnis, welches über diesem Hause gewaltet, der Öffentlichkeit vollständig entzogen; der einzige Fremde, der von der Sache Kenntnis erlangt hatte, war Dr. Meinhardt; doch dieser würdige Mann schloß sich vollständig der Ansicht der Uebrigen an.

Als der junge Lenz mit seinen wonnigen Tagen über das Land hereinzog, wurde Elsa in aller Stille dem Grafen Hohenheim angetraut. Nur wenige Gäste waren bei der heiligen Handlung zugegen. Isabella und Susanne führten als Kranzjungfern die vor Glückseligkeit strahlende junge Braut zum Altare: Fürst Alexis und Baldrian Berg traten als Trauzeugen auf; Alfred von Sternenberg reichte der schwesterlichen Freundin das Myrthenbouquet, und die Baronin Leonka, die alten Berg's und der Professor schlossen sich dem Reigen der Glücklichen an.

Alle waren sie der jungen Gräfin in der herzlichsten Liebe zugethan, allen kamen die Glückwünsche, welche sie dem jungen Paare brachten von Herzen. Als aber Isabella und Susanne die Schwester der Reife nach umarmten, da konnte Elsa an der Innigkeit des Kusses mit leichter Mühe erkennen, daß Bella die richtige Schwester sei.

Im Herbst desselben Jahres feierte man in Baden die Vermählung der Baronesse Isabella von Hageru mit dem Fürsten Alexis von Presten in standesgemäßer Pracht. War schon die Verlobung ein Blendwerk für die große Gesellschaft gewesen, setzten die Vermählungsfeierlichkeiten allem nur erdenklichen Luxus die Krone auf. Dennoch meinte Elsa, die mit ihrem Gatten auch diesem Feste beiwohnte, daß Bella's Herz nicht zufrieden sei.

Baldrian Berg lebte hinfort auf dem Schlosse von Hohenheim. Victor und Elsa vergaßen ihm die Tapferkeit seines Hiedersinnes nie. Susanne wurde durch Elsa's Güte in Wohlstand versetzt, sie errichtete einen Modesalon in einer Hauptstraße Münchens und reichte bald einem wackeren Manne die Hand.

Noch manches Jahr verbrachten die beiden Schwestern in glücklicher Eintracht in München; miewohl die Stellung einer jeden so durchaus von der andern verschieden war. Isabella lebte an der Seite ihres Gemahls ein rauschendes Leben voll Glanz und Pracht; durch das Blendwerk des Luxus suchte sie gar häufig die sich regende Stimme eines unbefriedigten Herzens zur Ruhe zu bringen; Elsa dagegen führte ein glückseliges Leben herzinniger Zufriedenheit. Fern von dem bunten Rauschen der Welt, nur in der Liebe zu ihrem Victor ihr Himmelreich suchend, nur in dem lieb-reizenden Anblick ihrer Kinder ihre Augenweide findend; so ward ihr das beneidenswerteste Los, welches einem gemütreichen Weibe beschieden sein kann.

Rohseid. Bastkleider M. 13.80.

bis 68.50 per Stoff zur kompl. Robe — Tus-sors und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. (3)

Seidenfabrik G. Henneberg (f. f. Hof.) Zürich.

Wettervorhersagung

für Sonntag den 9. August.

Ziemlich heiter, trocken, mäßig warm.

Welzheim.

Schuh-Leist

sind wieder in bester Qualität eingetroffen und billigt zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Hotel z. Ebnisee.

Sonntag den 9. August mittags 1/4 Uhr

Künstler-Concert

gegeben von

Frl. Verma, Opernsängerin, Herr Wagner, Hof-
sänger und Herr Weller, Pianist.

Eintritt 50 Pfg.

Bei guter Witterung abends

Gartenfest,

wozu freundl. einladet.

A. Ellinger.

Frisch eingetroffen:

Portland-Cement,

Cannstatter Baugyps,

Gypferrohre, Draht, alle Sorten Stifte,

Schlösser, Bänder, Riegel,

Carbolineum,

Farben jeder Art, abgelagerte Firnisse
u. s. w.

bei

Albert Weller.

Alfdorf.

Ausverkauf.

Um mein Lager in

Baumwollflanelle

zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Semdenflanelle gute Qualität die Elle von 25 & an.

Friedrich Walter.

Welzheim.

Reste! Reste!

Feinste Neuheiten zu stammend billigen Preisen
in größter Auswahl, sowie kleinere Reste sortiert per
Pfund 60 Pfg. hält fortwährend auf Lager.

Matth. Klenk.

Welzheim.

Prima Backsteinkäse

per Pfund 30 und 35 Pfg., sowie

Schweizer-
Rahm-
Kräuter- und
Holländer Angel-

Käse

empfiehlt

Adolf Berckhemer.

Neue Patentsaftpressen,

Reitigschneider, Bohnenhöbel, Bohnenschneidker,
Krauthöbel, Gurkenbretter, Waschwangen, Wind-
maschinen, Sackmaschinen & Gartenmöbel
empfiehlt

Albert Weller in Welzheim.

Zucker am Hut und Crystallzucker

zum Einlochen von Früchten und
zu Beerweine verkaufe ich, trotz-
dem seit 1. Juli bis heute 3 Mk.
55 & Steuer auf 100 Kilo Zucker
gelegt wurde, noch zum alten
Preise, mit dem Bemerkten, daß
ich bloß Zucker I. Qualität führe,
es kommt auch minderwertige
Ware in Handel, welche man
natürlich auch billiger verkaufen
kann, was viele Käufer allerdings
nicht zu unterscheiden wissen. Ein
altes Sprichwort sagt:

Darnach Ware,
Darnach Geld.

S. Hoshly.

Zum Ansehen empfehle ich
feinst gereinigten

Weingeist,

Fruchtbranntwein,

Trester-

Zwetschgen- "

Kirscheingeist,

Seidelbeergeist,

Einmachgläser

Liquenrkolben

billigt.

Albert Zweigle.

Dalma

tötet in drei Minuten alle

Fliegen,

Schnaken und Flöhe

in Zimmer,

Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma

gibt es nur in

mit

versieg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Patentbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg.

Zu haben in Welzheim:

Apothete. Schorndorf:

Gauß'sche Apoth.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (Jedes
bestiehlige Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern:
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: Echt chinesische Ganz-
daunen (sehr süßkästig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab.
— Nichtgefallendes bereim. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Carl Schrader's

Most-Substanzen

sind anerkannt das Beste zur Her-
stellung eines vorzüglichen, gesunden
und billigen Most's.

1 Portion zu 150 Str. Most rei-
chend franco zu 3 Mark.

Wiederverkäufer werden überall
bei hohem Rabatt gesucht.

Carl Schrader, Stuttgart.

In Welzheim bei Apoth. Bilfinger.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gesunden,
schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

berfende ich
franco

(ohne Zucker) für nur
m. 3.25

bewährten Mostsubstanzen.

Da viele werilose Nachahm. existieren,
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange

überall Hartmann's Mostsubstanzen.

P. Hartmann, Apotheker,
jetzt KONSTANZ (BADEN).

In Welzheim bei Apoth. Bilfinger.

Welzheim.

Nächsten Dienstag

Kaff

bei

Ziegler Gleich.



Liederkranz Welzheim.



Samstag abend

8 Uhr

Singstunde.

Vollzähliges Erschei-

nen wird erwartet.

Der Vorstand.



Wer eine ganz
dauerhafte, feine
Zieh-Harmonika
will, wende sich
direkt an die
größte württg.
Harmonika-
Fabrik

von Robert Barth,

Kgl. Hoflieferant Stuttgart

Alter Postplatz 3.

Gleichzeitig empfehle meine selbstverf.

Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten,

Qcarinas, mechanische Spielwerke,

Metall-Blas-Instrumente etc.

Nur eigenes Fabrikat zum Fabrikpreis

unter Garantie. Preislisten gratis.

Reparaturen jeder Art gründlich und billig.

Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchdruckerei d. B.

Große Versteigerung.

Infolge Umbaus meines Ladens und dadurch entstehenden Platzmangels bin ich genötigt, einen Teil meines Warenlagers, bestehend in

verzinneten, lackierten und emaillierten Blechwaren,
Lampen, Stall-, Sturm- und Chaisenlaternen etc.

kommenden Montag und Dienstag den 10. und 11. August im Saale des Gasthofs zum Bären, je von vormittags 10—12 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr einer Versteigerung zu unterstellen.

Günstige Gelegenheit für Brautleute zur Deckung ihres Bedarfes in Kücheneinrichtungsgegenständen.

Schwäb. Gmünd.

F. M. Müller, Flaschnereigeschäft, Marktplatz.

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen.

Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfg. zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.

Zu haben bei: H. H. H. H. Cond. u. Spezhdlg.; W. Dillinger, Apotheker.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

Zu unserer am
Dienstag den 11. August
stattfindenden

Trauung

erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen.

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Welzheim. **Albert Ströle**, Lehrer.
Anna Fuchs.

Küfermeister

von solidem Ruf, die eine größere Privat- und Wirtskundschaft haben, kann ein sehr lohnender Nebenverdienst nachgewiesen werden. Schriftliche Offerten sind an die Expedition dieses Blattes zu richten unter Chiffre A. B.

Jst's schön
oder ob's regnet
geht's in Burgkeller.

Krieger-Verein Welzheim.



Ausflug nach Alfdorf.

Die Erwidderung des Besuchs der Alfdorfer Kameraden findet nächsten

Sonntag den 9. August

statt. Abgang präcis 1 Uhr vom Rathause aus. Für Fuhrwerke ist gesorgt. Es wird erwartet, daß sich möglichst viele Kameraden daran beteiligen. Vereinszeichen sind anzulegen.

Welzheim, den 7. August 1886.

Der Ausschuss.

Krieger-Verein Welzheim.



Die Säger des Krieger-Vereins werden ersucht, sich

heute Samstag abend präcis 8 Uhr vollzählig im Singlokal einzufinden.

Welzheim.

Kunst-Anzeige.

Abteilung von einem Circus.

Auf dem obern Marktplat:

Sonntag den 9. August nachmittags 3 und abends 8 Uhr:
2 große brillante Haupt-Vorstellungen,

bestehend in höherer

Pferde- & Hunde-Dressur.

Zum Schluß:

Besteigung des hohen Seils.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Direktor Walter.